

## Bericht der Projektreise nach Nepal im März 2017

Roswitha Schroeter, Svenja Köster, Dhan Schroeter

### Erdsackhäuser in Kaule

Wir besuchten Kaule und erfreuten uns an den zum Teil schon komplett fertiggestellten Erdsackhäusern. Ein kleiner geschmackvoller Nebeneffekt **wurde** uns beschert: Es gibt dort die köstlichsten Erdbeeren.

### Schulprojekt Bhumesthan, Distrikt Sindhupalchowk

Von Saran Thami, einem Klinikmitarbeiter in Kathmandu, erfuhren wir über die Grundschule in Bhumesthan. Zusammen mit seiner Frau, der Lehrerin Sita Devi Thami, ist er der einzige seines Dorfes, der einen Schulabschluss hat. Es handelt sich um die Kaste der Thami, eine indigene Volksgruppe, die zum Teil noch als Nomaden in den Wäldern lebt. Thami ist im Vergleich zum Nepali eine ganz eigene Sprache, die nur mündlich überliefert wird und im Aussterben begriffen ist. Das Dorf, ebenso wie die ganze Umgebung in Sindhupalchowk, wurde schwer vom Erdbeben getroffen - die Menschen leben in bitterer Armut. Deshalb will sich Carisimo am Wiederaufbau der Schule beteiligen und die 60 Kinder des Dorfes Bhumesthan vom Kindergartenalter bis zur dritten Klasse mit Schulmaterialien und Kleidung ausstatten.

### Mulabari – Feierliche Übergabe der Carisimo-Erdsackhäuser

Mit großem Aufgebot von Ehrengästen, vor allem den in Nepal seit über 30 Jahren berühmten Comedians Madan Krishna und Hari Bansa, trafen wir – unterstützt von Rundhörnern und Trommlern – in Mulabari ein. Vor der großen Bühne harrten 200 Dorfleute schon länger aus und warteten auf das große Spektakel. Während der Zeremonie überreichte man uns allen die Ehrenschals und Segens-Tikkas. Symbolisch überreichte Dr. Roswitha Schroeter den 30 Erdsackhausbesitzern Türschlösser. In vielen Lobesreden wurde ein herzlicher Dank für die gute Arbeit von Carisimo und an die großzügigen Spender in Deutschland ausgesprochen. Rosi und Dhan Schroeter richteten ermutigende Worte an die Dorfbewohner, die harte Arbeit beim Errichten ihrer Häuser geleistet hatten und ermahnten diese, ihre Häuser zu pflegen und Schäden sofort zu beseitigen, damit sie lange erhalten bleiben. Unter Beifall und reger Medienbeteiligung durchschritt die 1. Vorsitzende zum Ende hin das symbolische Band vor dem Eingang des ersten Hauses.

### Ehrenmitgliedschaft bei Biraj Samaj

Für unsere Winterkleidungsaktion bei 850 Schülern im Distrikt Okhaldhunga verlieh uns die NGO Biraj Samaj die Ehrenmitgliedschaft. Okhaldhunga liegt im Osten, angrenzend an das Everest-Gebiet. Noch vor 30 Jahren mussten die Menschen sieben bis acht Tage laufen, um nach Kathmandu zu gelangen. Sie sahen sich zahlreichen Gefahren ausgesetzt, vor allen Dingen Wegelagerern, die sie ausrauben wollten. Es wird die Geschichte erzählt, dass man sich als Wanderer sehr arm kleiden musste, um nicht als „Milchkuh“ erkannt zu werden, die „gemolken“ werden konnte. Parushotam Dahal, ein Journalist und politischer Aktivist der ersten Stunde, war daran beteiligt, den Beginn der Demokratie in diesem Gebiet mit Leben zu erfüllen – jetzt ist er der große alte Mann bei Biraj Samaj. Wir freuen uns, weiterhin mit diesen ehrenamtlich engagierten Nepalesen zusammenzuarbeiten.

### **Besuch in Bigutar, Okhaldhunga**

Unter Aufbietung der üblichen Ehrungen wurden wir als Vertreter der Spender in Deutschland gelobt und gepriesen, dass wir als „Bideshi“, also Fremde, die man dort nie sieht, den neun- bis zehnstündigen Weg in ihr Dorf auf uns genommen hatten. Die meisten der Kinder trugen unsere warmen Jacken und Mützen, und man sah nur strahlende Gesichter, als wir an jedes Kind mitgebrachte Kleidungsstücke verteilten.

Das große Highlight unserer Reise erlebten wir nach einer heftigen Gewitternacht, als es aufklarte. Eine gigantische Sicht auf den Himalaya und den Mount Everest bot sich unseren staunenden Augen.

### **Erstes Berufsausbildungsprojekt für Frauen im Slumgebiet von Kathmandu - Pathivare Tole**

Eine schon existierende „Womens‘ Community“, Vorsitzende Sushila Pariwar, möchte 20 Frauen darin unterstützen, ein Training zu absolvieren, um selbst „Pickles“ herstellen zu können, um sie dann an Geschäfte und Haushalte zu verkaufen. Das Training bezahlt Carisimo und gewährt für die „Business-Ausstattung“ ein Darlehen. Dieses Projekt wird von unserem alten Freund K.P. Maskey und der Sozialarbeiterin Sweta Shrestha vermittelt und organisiert.

Vier Frauen erhalten ein Darlehen für den Aufbau einer Entenzucht, wofür das Wohngelände geeignet ist, da es in der Nähe des Bagmati-Flusses liegt.

### **Pedi Gau, das nächste Dorf für Carisimo-Erdsackhäuser**

Auf einer angsteinflößenden Sand- und Steinwüste gelangten wir 800 Meter bergab ins Zentrum von Pedi Gau. Jeder Regentropfen hätte zur Katastrophe führen können, jedenfalls empfanden wir Westler das so. Die Dorfleute selbst sind stolz darauf, dass sie überhaupt eine Straße haben, um die 1400 Höhenmeter innerhalb ihres Dorfes besser überwinden zu können. Auch hier wurden wir voller Freude empfangen, inspizierten geeignete Bauplätze und übergaben unseren Volontär, Adrian Regenfuß, der Obhut einer liebevollen Familie.